

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. 1925

„Berlin, 20. 11. 25.

Lieber Freund,

Mit großer Bewegung lese ich heute ein **Münchener** Telegramm, das den Tod von **MARIE GLÜMER** meldet. Alte Zeiten werden wieder lebendig, Bilder aus ferner Vergangenheit steigen auf. Ich sehe das junge Mädchen, das die **Verstorbene** einst war, sehe Dich, ihren Freund, den jungen Arzt u. Dichter, sehe mich im Beifammensein mit euch **Beiden**. Gespräche, die ich damals mit Dir geführt, wachen wieder auf, – ich erinnere mich an **Wien**, an **Salzburg**.

Die **Frau**, die dahingegangen ist, war längst aus Deinem Leben ausgeschieden.

Aber sie hat Dir einst viel bedeutet. ~~Ich habe an jenem Teile Deines Lebens~~ Ich habe an alledem teilgenommen u. will Dir nur sagen, daß ich dessen eingedenk bin u. daß mich der Tod Deiner einstigen **Freundin** sehr ergriffen hat.

Mit herzlichem Gruß

Dein

Paul Goldmann.

Berlin

München

Marie Glümer

→Marie Glümer

→Marie Glümer

Wien, Salzburg

→Marie Glümer

→Marie Glümer

15

☞ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 796 Zeichen

Handschrift: lila Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift Vermerk »Goldm[ann]« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

³ *Münchener Telegramm*] Gemeint ist eine in einer Zeitung abgedruckte Kurzmeldung, die telegrafisch übermittelt wurde.

⁴ *Tod von Marie Glümer*] **Marie Glümer**, **Schnitzlers** wichtigste Partnerin in der Zeit der ersten Bekanntschaft mit **Goldmann**, war am 16. 11. 1925 verstorben. Siehe A. S.: *Tagebuch*, 17. 11. 1925.

⁹ *Salzburg*] vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1890

Erwähnte Entitäten

Personen: Marie Glümer

Orte: Berlin, München, Salzburg, Wien